

Stärkung der Zivilen Friedensfähigkeit - Schreiben von FIN.K Kirchheim u. Teck vom 13.11.2022

Antwort von MdB Michael Henrich

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Michael Henrich MdB <michael.henrich@bundestag.de>

Gesendet: Dienstag, 15. November 2022 11:14

An: hans_doerr@gmx.de

Betreff: WG: Stärkung der Zivilen Friedensfähigkeit _Schreiben von FIN.K Kirchheim u. Teck

Sehr geehrter Herr Dörr, sehr geehrte Damen und Herren der Friedensinitiative Kirchheim unter Teck,

für Ihr Schreiben möchte ich mich bedanken und Ihnen gerne eine Antwort zukommen lassen. Lassen Sie mich bitte vorausschicken, dass ich viele Ihrer Forderungen vorbehaltlos unterstützen kann: Stärkung der Zivilgesellschaft in Konfliktregionen, Perspektiven schaffen durch Wiederaufbau, zivile Aspekte der Friedensgestaltung unterstützen - all diese Punkte, die Sie anführen erachte ich ebenfalls als sehr wichtig und unterstützenswert.

Hier hat Deutschland in der Vergangenheit bereits viel geleistet und ich unterstütze es, dass wir auch in Zukunft diesen Weg weiterverfolgen. Wir erleben es etwa mit Blick auf den Balkan bis zu unserem heutigen Tage, dass Frieden mehr ist als die Abwesenheit kriegerischer Handlungen und dass man einen langen Atem benötigt, um nach den schlimmen Ereignissen des offenen Krieges wieder politische und zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen, die den Frieden tragen.

Gleichzeitig erachte ich es als wichtig, nicht aus dem Auge zu verlieren, dass allein eine Stärkung ziviler Friedenskapazitäten kaum Aussicht auf ein größeres Maß an Frieden in der Welt bietet.

Auch dies lässt sich heute mit Blick auf unsere gemeinsame europäische Geschichte etwa mit dem Balkan mit aller Deutlichkeit sagen.

Zivile Maßnahmen sind ein wichtiger Pfeiler für eine Friedenspolitik, der aus meiner Sicht neben internationalen Verhandlungen, der Stärkung des Völkerrechts, militärischen Maßnahmen und polizeilichen Stabilisierungsmissionen sowie weiteren Punkten zu sehen ist.

Heute stehen wir allein in Europa und unserer kontinentalen Nachbarschaft vor unglaublich schwierigen friedenspolitischen Herausforderungen. Ukraine, Syrien, Mali - nur drei Beispiele mit jeweils einem ganz eigenen Konfliktverlauf und -ursachen.

Um sie zu lösen, wird es leider auf mehr ankommen als die von Ihnen beschriebene zivile Friedensstärkung, das sollten wir uns auch vor Augen halten, gerade auch weil wir als Deutschland nicht aktiv an diesen Konflikten teilhaben und teilhaben werden.

Dieses Eingeständnis kommt mir bei Ihrem Forderungspapier zu kurz und aus meiner Sicht ergeben sich hieraus Fragen, die auch Friedensorganisationen adressieren sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Henrich